

Publizierbarer Zwischenbericht

Gilt für Studien aus der Programmlinie Forschung

A) Projektdaten

Allgemeines zum Projekt	
Kurztitel:	TransFair-AT
Langtitel:	Socially Fair Options for a Climate Neutral Transformation of Housing and Mobility in Austria
Zitiervorschlag:	Kettner-Marx, C., J. Bock-Schappelwein, D. Kletzan-Slamanig, M. Sommer, A. Gühnemann, P. Pfaffenbichler, L. Hartwig, O. Gold, M. Kirchner, N. Spittler, E. Wretschitsch, L. Kranzl, I., Maia, A. Müller, L. Mayrhuber (2023). Socially Fair Options for a Climate Neutral Transformation of Housing and Mobility in Austria (TransFair-AT). Dritter Zwischenbericht an den Klima- und Energiefonds, Wien.
Programm inkl. Jahr:	ACRP 13 th Call, 2020
Dauer:	30 Monate
KoordinatorIn/ ProjekteinreicherIn:	Österreichisches Institut für Wirtschaftsforschung (WIFO)
Kontaktperson Name:	Claudia Kettner-Marx
Kontaktperson Adresse:	Arsenal 20 1030 Wien
Kontaktperson Telefon:	+43 1 798 26 01 406
Kontaktperson E-Mail:	claudia.kettner@wifo.at
Projekt- und KooperationspartnerIn (inkl. Bundesland):	Universität für Bodenkultur Wien – Institut für Verkehrswesen (IVE) & Zentrum für Globalen Wandel & Nachhaltigkeit (gWN), Wien Technische Universität Wien – Institut für Energiesysteme und Elektrische Antriebe / Energy Economics Group (EEG), Wien Zentrum für Energiewirtschaft und Umwelt (e-think), Wien

Allgemeines zum Projekt	
Projektgesamtkosten:	299.934 €
Fördersumme:	299.934 €
Klimafonds-Nr:	KR20AC0K18007
Zuletzt aktualisiert am:	28.11.2023

B) Projektübersicht

Details zum Projekt	
Kurzfassung:	<p>Durch die Kopplung des makroökonomischen Modells DYNK mit dem Fahrzeugflottenmodell SERAPIS, dem Verkehrsnachfragemodell MARS und dem Gebäudebestandsmodell Invert/EE-Lab werden in <i>TransFair-AT</i> Optionen für eine vollständige Dekarbonisierung von Personenverkehr und Wohngebäuden in Österreich bis 2040 analysiert. Dabei werden die Emissionswirkungen sowie die makroökonomischen Effekte und Verteilungseffekte von Klimapolitikszenerarien auf verschiedene Haushaltstypen analysiert. Hier werden vulnerable Haushaltstypen identifiziert, die aufgrund ihrer Einkommenssituation, der Nutzung fossiler Energieträger im Haushalt, sowie ihrer Wohn- und/oder Mobilitätssituation besonders stark durch unterschiedliche Klimapolitikinstrumente betroffen wären. Um die unterschiedlichen Haushaltstypen zu konkretisieren und zu veranschaulichen, werden illustrative Fallbeispiele entwickelt.</p> <p>Für vulnerable Gruppen von Haushalten werden gezielte Kompensationsmaßnahmen entwickelt, die sicherstellen sollen, dass das verfügbare Einkommen dieser Haushaltsgruppen nicht überbordend reduziert wird und die gleichzeitig mit den Emissionsreduktionszielen in Einklang stehen.</p> <p>Sowohl die Politikinstrumente zur Dekarbonisierung von Personenverkehr und Wohngebäuden als auch die Kompensationsmaßnahmen für vulnerable Haushalte werden in engem Austausch mit den relevanten Stakeholdern definiert, um unterschiedliche Sichtweisen zu integrieren und (institutionelle) Umsetzungshemmnisse zu identifizieren.</p> <p>Auch die breite Einbindung von externen Experten, insbesondere auch des <i>TransFair-AT</i> Scientific Advisory Boards, trägt zur Qualitätssicherung in der Modellierung sowie bei der Entwicklung der Politikszenerarien bei.</p>
Executive Summary:	<p>By linking the macroeconomic model DYNK with the vehicle choice model SERAPIS, the transport demand model MARS and the building stock model Invert/EE-Lab, in <i>TransFair-AT</i> we analyse policy options for a full decarbonisation of housing and mobility in Austria by 2040.</p> <p>We assess the emission impacts as well as the macroeconomic and distributional effects of policy sets on</p>

Details zum Projekt	
	<p>different household types. In addition, vulnerable household types are identified that would be particularly affected by the climate policy instruments due to their income situation, the use of fossil fuels for heating and their housing or mobility situation. Exemplary case studies are developed to illustrate the different household types. Moreover, we develop targeted policy measures to compensate vulnerable groups ensuring that their disposable income is not significantly reduced while safeguarding the achievement of emission reduction targets.</p> <p>Both, the policies for decarbonising passenger transport and housing as well as the policies for mitigating detrimental effects on vulnerable households are specified in close communication with relevant stakeholders to integrate various views and consider institutional restrictions. This will significantly enhance the policy-relevance of the outcomes.</p> <p>The involvement of external experts, in particular the <i>TransFair-AT</i> Scientific Advisory Board, also contributes to quality assurance in modelling and in the development of policy scenarios.</p>
<p>Status:</p>	<ul style="list-style-type: none"> • Erste Simulationsergebnisse zu Dekarbonisierungsszenarien für die Sektoren Wohnen und Mobilität verfügbar • Drei Präsentationen bei wissenschaftlichen Konferenzen (<i>European Transport Conference 2023</i>, Mailand, September 2023; <i>23rd Global Conference on Environmental Taxation</i>, Paris, September 2023; <i>5th ESPANET Austria Conference</i>, Wien, September 2022) und Präsentation des Projekts am 23. <i>Klimatag</i> (April 2023) • Veröffentlichung von zwei Policy Briefs ("<i>Households Vulnerable to Rising Energy Prices. TransFair-AT Research Brief #1</i>", https://www.wifo.ac.at/publikationen/publikationssuche?detail-view=yes&publikation_id=70682; "<i>Exploring the characteristics of mobility and energy poor households in Austria. TransFair-AT Research Brief #2</i>", https://zenodo.org/record/8273233/files/2023_TransFair-AT_RB2_v100.pdf?download=1)

Details zum Projekt	
	<ul style="list-style-type: none"> • Expertenworkshop zu Modellkopplung (17.04.2023) und Stakeholder Workshop zu Haushaltstypen und Politiksznarien (31. März 2022) • Launch der Homepage (transfair.wifo.ac.at) und des Projekt-Twitteraccounts (@TransFair_AT) (Dezember 2021)
Wesentliche (geplante) Erkenntnisse aus dem Projekt:	<ul style="list-style-type: none"> • Entwicklung von sozial verträglichen Dekarbonisierungsszenarien für Wohngebäude und Personenverkehr mit dem Zeithorizont 2040 in enger Zusammenarbeit mit relevanten Stakeholdern • Verknüpfung des makroökonomischen Modells DYNK mit dem Fahrzeugflottenmodell SERAPIS, dem Verkehrsnachfragemodell MARS, und dem Gebäudebestandsmodell Invert/EE-Lab zur Analyse der Emissionsauswirkungen sowie der makroökonomischen und verteilungspolitischen Auswirkungen der Dekarbonisierungsszenarien auf verschiedene Haushaltstypen • Identifikation und Entwicklung (sowie modellgestützte Analyse) von gezielten Kompensationsmechanismen zur Abmilderung von Lasten der Klimapolitik für besonders vulnerable Haushalte in enger Zusammenarbeit mit den relevanten Stakeholdern

Diese Projektbeschreibung wurde von der Fördernehmerin/dem Fördernehmer erstellt. Für die Richtigkeit, Vollständigkeit und Aktualität der Inhalte sowie die barrierefreie Gestaltung der Projektbeschreibung, übernimmt der Klima- und Energiefonds keine Haftung.

Die Fördernehmerin/der Fördernehmer erklärt mit Übermittlung der Projektbeschreibung ausdrücklich über die Rechte am bereitgestellten Bildmaterial frei zu verfügen und dem Klima- und Energiefonds das unentgeltliche, nicht exklusive, zeitlich und örtlich unbeschränkte sowie unwiderrufliche Recht einräumen zu können, das Bildmaterial auf jede bekannte und zukünftig bekanntwerdende Verwertungsart zu nutzen. Für den Fall einer Inanspruchnahme des Klima- und Energiefonds durch Dritte, die die Rechteinhaberschaft am Bildmaterial behaupten, verpflichtet sich die Fördernehmerin/der Fördernehmer den Klima- und Energiefonds vollumfänglich schad- und klaglos zu halten.